

Ich hab's getan: Mein Hackintosh geht in den Ruhestand

Beitrag von „CMMChris“ vom 23. Dezember 2020, 18:20

Nun ist es passiert. Nachdem ich von Beginn an extrem begeistert von meinem M1 MacBook Pro war, hatte ich es immer mehr auch am Schreibtisch genutzt. In den letzten zwei Wochen hat sich für mich immer mehr herausgestellt, dass ich mit dem M1 absolut nichts vermisste und die Kiste in so ziemlich allem was ich mache schneller und am Ende auch um einiges effizienter ist.

Der Hackintosh war nun zuletzt kaum noch in Betrieb. Der Blick auf den Stromkostenzähler tat dann gestern sein übriges. Während ich mit der gesamten Desktop Hardware mit Hackintosh längst um die 25€ verpulvert hätte, bin ich mit der M1 Hardware diesen Monat erst bei knapp 10€. Der Betrag enthält auch noch einen gewissen Anteil vom Hackintosh, dieser war ja gelegentlich noch in Betrieb.

Wer's genau wissen will: Ich rede hier von 40W (M1) vs. 100W (Hackintosh im Idle) und 64W (M1) vs. 300W (Hackintosh) in typischen Lastsituationen. 🤖

Die Werte beziehen sich auf sämtliche Geräte - Rechner, Bildschirm, Lautsprecher.

Der Hackintosh wurde deshalb gestern in Rente geschickt und hat nun seinen Platz im Schlafzimmer hinter dem TV gefunden, wo er ab sofort als macOS und Windows Gaming PC seinen Dienst tun darf.

Damit geht für mich nun ein rund 28 Monate langes Abenteuer zu Ende: Kein Hackintosh mehr als Produktivsystem zum Arbeiten. Damit ist das ganze Thema ab sofort nur noch Spielerei und Zeitvertreib für mich. Einerseits stimmt mich das ein wenig traurig, andererseits ist es aber auch eine gewisse Erleichterung. Endlich kann ich mit der Kiste nach Lust und Laune basteln, ohne mir nen Kopf um Backups machen zu müssen.

Aktuell herrscht am Schreibtisch noch der Dongle Wahnsinn. Ein alter Aukey USB-C Hub den ich schon ewig hier liegen habe liefert vier USB 3 Anschlüsse und den HDMI Port für den Bildschirm. Außerdem hängt noch ein USB Ethernet Adapter am Laptop, welcher neben Internet nochmal drei weitere USB 3 Ports liefert. Die Lautsprecher hängen direkt am Laptop am Kopfhörer Anschluss.

Ändern werde ich daran erstmal nichts. Mal sehen was Apple Silicon im nächsten Jahr so liefert. Da wird sich dann entscheiden, ob hier ein separater Desktop Mac Einzug hält oder ein

MacBook Pro 16" für Mobil und Desktop Einsatz. Vorab tendiere ich eher zu letzterem, weil es einfach unfassbar praktisch ist seinen Desktop Rechner mobil nutzen zu können. Basierend auf der Entscheidung werden dann auch die Dongles mit einer sauberen und zum jeweiligen System passenden Thunderbolt Dock Lösung ersetzt.

Erstmal bin ich jedenfalls mega zufrieden  und erfreue mich jeden Tag aufs neue an der absolut grandiosen System Performance der M1 Macs. Jedes mal wenn ich den Hackintosh anwerfe, merke ich, wie träge die Kiste trotz "High-End" Hardware ist. Am stärksten merkt man es bei den Startzeiten der Apps und beim Surfen, vor allem wenn sehr viele Tabs offen sind. Im Schnitt mit Final Cut sind die beiden von der "Smoothness" her recht ähnlich, wobei der M1 beim Zwischenrendern der Timeline teils um ein vielfaches flotter ist.

Wie sieht es bei den anderen M1 Besitzern hier im Forum aus? Gibt's bei euch auch schon Pläne zum Umstieg oder wurde er gar schon vollzogen?

Wenn mir im Sommer jemand gesagt hätte, dass ich wieder auf Apple Hardware umsteige... ich hätte dem einen Vogel gezeigt. 

Beitrag von „swissborder“ vom 23. Dezember 2020, 18:43

Frage: Mit welcher Grafikkarte würdest du die GPU Leistung des M1 am ehesten Gleichstellen?

Beitrag von „jan2000“ vom 23. Dezember 2020, 18:46

Mega gutes Feedback. Also mein Standpunkt ist aktuell auch, dass mit Einkehr eines modularen MacPro und entsprechender Preisgestaltung die Hackintosh Idee für Produktivsysteme wieder abgelöst wird. Es begann als Notlösung, da Apple seit den alten Käsereiben den Pro Sektor nicht mehr berücksichtigt hat (Erweiterbarkeit). Zumindest uns ging es nie darum, Apple zu umgehen.

Ich hoffe nur, dass die Preisgestaltung nun unabhängig von Intel in eine Richtung geht, die auch wirtschaftlich Sinn macht.

Beitrag von „kaneske“ vom 23. Dezember 2020, 19:05

Freut mich sehr für dich [CMMChris](#), ganz ehrlich lese ich solche Berichte total gerne denn sie helfen ja auch bei der realen Entscheidungsfindung abseits von Testportalen.

mich reißt es auch immer wieder in Richtung M1...aber ich kann bisher widerstehen ☐

Beitrag von „Bob_1“ vom 23. Dezember 2020, 19:08

An deine stelle würde ich mir eine Dell Thunderbolt Docking-Station holen dann brauchst du gar nix an das Macbook zu hängen außer nur ein Kabel 😊

Beitrag von „DSM2“ vom 23. Dezember 2020, 19:42

Ich bin mit dem MacMini echt sehr zufrieden, er kann zwar im Musikbereich nicht mit meinem 16 inch MacBookPro mithalten aber ich bin dennoch von der Performance zu diesem Preis überrascht.

Bin gespannt was da Performancetechnisch noch so geht, wenn jetzt noch die ganzen Hersteller ein bisschen Gas geben und ihre Plugins entsprechend umschreiben.

Beitrag von „Jono“ vom 23. Dezember 2020, 20:01

Bisher kann ich den M1 Geräten noch widerstehen. Aber ich hab heute bei Cyberport das neue Apple-Geräteabo entdeckt und seitdem kämpf ich echt mit mir ob ich mir ein M1 MacBook holen soll

Beitrag von „mredd39“ vom 23. Dezember 2020, 20:02

Geht mir ähnlich. Ich hatte jahrelang mac minis genutzt und als da ne Weile keine interessanten Hardwareupdates kamen und es mir etwas lahm wurde,

lief jetzt über 2 Jahre lang ein hacki bei mir.

Nachdem nun aus Spieltrieb ein Macbook Air M1 bei mir einzog und mich begeisterte... kam auch noch ein mini mit 16GB hinterher,

der jetzt den I7 ablöst.

Insgesamt bin ich mit dem Hackintosh gut zurecht

gekommen aber ich schaue auch gerne mal wieder Zeiten entgegen, in denen man bei Updates nicht mehr aufpassen muss, das man alles berücksichtigt und am laufen erhält.

Beitrag von „Wolfe“ vom 23. Dezember 2020, 20:08

Unser Mac mini M1 begeistert mich jedes Mal, wenn ich ihn benutze. Die Apps starten so schnell wie auf dem iPhone und selbst Rosetta-Word 2016 ist schneller als auf meinem Designare. Das Preis-Leistungsverhältnis ist sensationell.

Beitrag von „Steve“ vom 23. Dezember 2020, 20:26

Ich hab dieses kleine Teil im Einsatz als usb-c Hub am MacBook Air m1



Beitrag von „CMMChris“ vom 23. Dezember 2020, 21:02

[Zitat von swissborder](#)

Frage: Mit welcher Grafikkarte würdest du die GPU Leistung des M1 am ehesten Gleichstellen?

Puh, ganz schwer zu sagen für mich. Meine eigenen Erfahrungen beschränken sich ja auf Vega 64 und Radeon VII. In den Benchmarks ist die GPU in etwa auf dem Niveau oder leicht besser als eine GTX 1050 Ti oder eine Radeon RX560. Basierend auf meinen Real Life Erfahrungen mit Spielen würde ich sagen, dass das schon in etwa hinkommt. Wenn man sich ansieht wie wenig Strom die GPU dabei verbraucht ist das schon sehr beeindruckend.

[Zitat von Bob_1](#)

An deine stelle würde ich mir eine Dell Thunderbolt Docking-Station holen dann brauchst du gar nix an das Macbook zu hängen außer nur ein Kabel

Bei den Dell Docks fehlt mir der optische Audio Ausgang. Ich würde da eher zu einer Caldigit TS3 Plus tendieren. Sagt mir auch vom Formfaktor her mehr zu.

[Zitat von mredd39](#)

Insgesamt bin ich mit dem Hackintosh gut zurecht

gekommen aber ich schaue auch gerne mal wieder Zeiten entgegen, in denen man bei Updates nicht mehr aufpassen muss, das man alles berücksichtigt und am laufen erhält.

Das war bei mir ehrlich gesagt nie ein Problem. Ist aber ganz klar auch immer eine Sache der Hardware welche man im Einsatz hat, wie gut die genutzte Bootloader Config ist und wie intensiv man sich über etwaige anstehende Veränderungen auf dem Laufenden hält. Abseits der macOS Betas hatte ich in meiner Hackintosh Karriere genau gar keine Aussetzer - weder in der Zeit mit Clover noch in der (relativ kurzen) Zeit mit OpenCore. In dieser Hinsicht ist der einzige Vorteil den ich da nun gewinne, dass ich weniger Administrations Aufwand habe.

[Zitat von Wolfe](#)

Unser Mac mini M1 begeistert mich jedes Mal, wenn ich ihn benutze. Die Apps starten so schnell wie auf dem iPhone und selbst Rosetta-Word 2016 ist schneller als auf meinem Designare. Das Preis-Leistungsverhältnis ist sensationell.

Unterschreibe ich absolut. Ist schon krass welchen Unterschied allein dieses vermeintlich kleine Detail im Alltag macht. Ist man wieder zurück an der Intel Kiste, merkt man wie nervig es ist ein paar Sekunden warten zu müssen. Die native Office Version für Apple Silicon hat im Speed nochmal eine ganze Ecke zugelegt. Ist ein völlig neues Arbeiten. Besonders krass ist bei mir der Unterschied in Excel. Meine Buchhaltung basiert darauf, ist ein ziemlich aufwändiges Dokument welches den ganzen Steuer-relevanten Kram erfasst und entsprechend in die Elster Formulare einsortiert sowie EÜR und BWA ausspuckt. Der i7-8700K gönnt sich da teils (vor allem beim Speichern) ne gute Denkpause. Auf der M1 Maschine geht absolut alles instant von der Hand. Völlig irre.

Beitrag von „Brumbaer“ vom 23. Dezember 2020, 21:13

Ich benutze momentan auch hauptsächlich meinen Mac Mini mit M1. Aber es ist eher Sturheit als eine rationale Entscheidung.

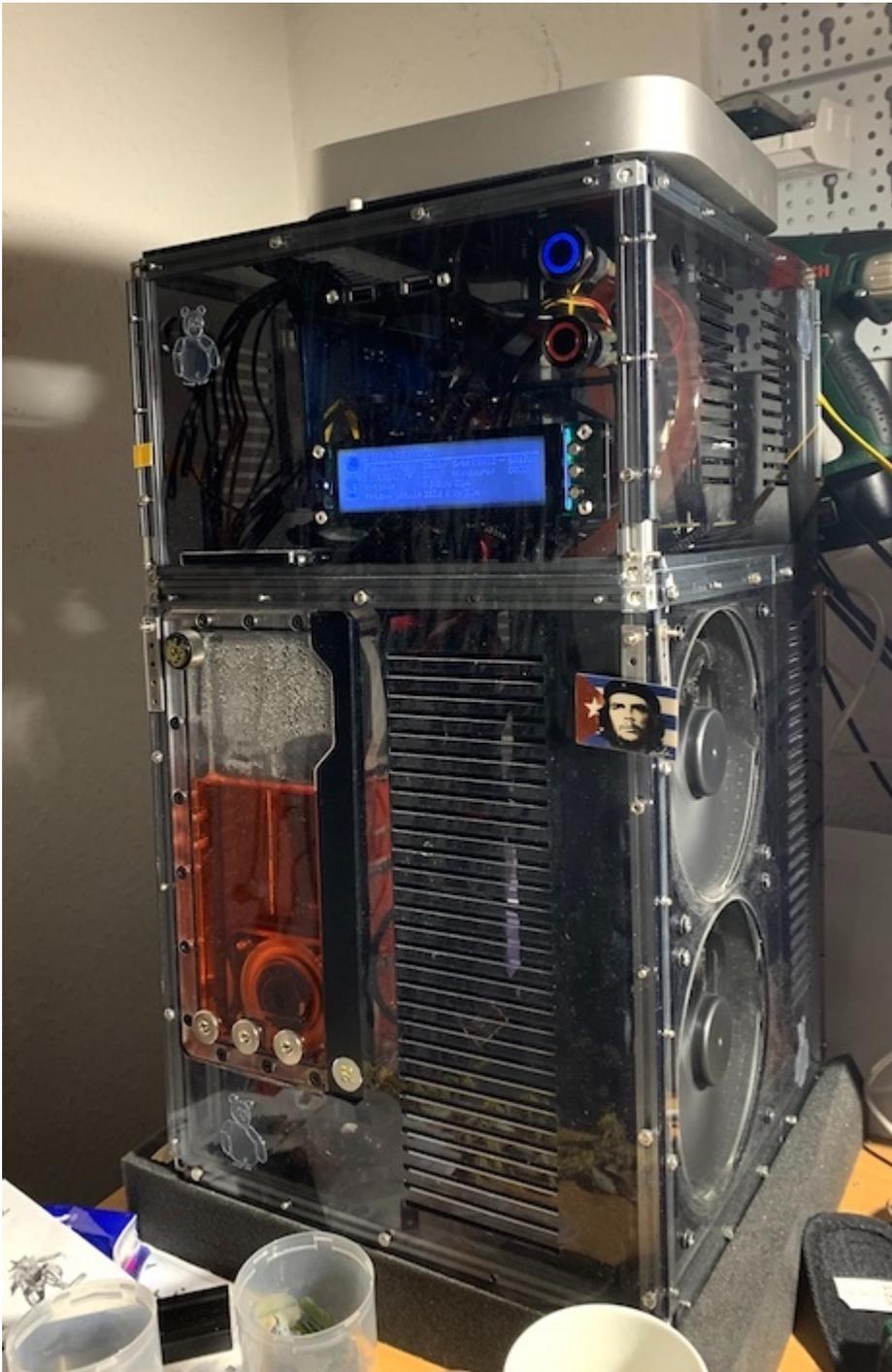
Dass der M1 Programme schneller öffnet kann ich nicht nachvollziehen - er startet sie gefühlt eher langsamer als mein Hack - Intel Programme vielleicht etwas deutlich langsamer. Das M1 System startet schneller - bei einem Kaltstart. Aus dem Deep Sleep ist es wieder schwer zu sagen. Ich könnte es messen, aber es fühlt sich nicht schneller an. Mein Hack baut nach jedem Neustart den Spotlight Index neu auf oder updated ihn zumindest. Ich dachte das läge daran, dass beim Original irgendwas anders wäre, aber der Mini macht das gleiche.

Zwei bestimmte Apps sind spürbar langsamer auf dem M1 und ich befürchte, da wird es so bald auch keine "Nativ Version" geben - ich hoffe auf mehr Performance Kerne im nächsten Jahr. Ansonsten gibt es gefühlt keinen bzw. keinen nennenswerten Geschwindigkeitsunterschied.

Die Anzahl an Anschlüssen genügt mir. Ich habe nur einen Bildschirm, Aktivboxen, Kartenleser, Backuplaufwerk, Keyboard Touchpad am Rechner. Die letzten zwei sind auch noch über einen Hub im Bildschirm angeschlossen. Ich brauche nicht einmal einen zusätzlichen Hub. Laser-Drucker, Scanner, 3D Drucker etc. sind über das Netzwerk (Ethernet) angeschlossen.

Also es gibt für mich keinen Grund meinen Hack durch den Mini zu ersetzen. Es wäre eher sinnvoll den M1 wieder zu verkaufen und auf den Nachfolger zu warten.

Auf der anderen Seite hat der Mini einen Vorteil 😊



Zwei Systeme mit gefühlt vergleichbarer Leistung.

Der Hack ist in Multithread Benchmarks 1.5 bis über 2.0 mal so schnell, aber in Apps merke ich es nur selten. Bei der GPU ist der Unterschied noch krasser, aber ich habe bisher nur eine App

benutzt bei der es deutlich zum Tragen kam. Es gibt bestimmt mehr, aber wenn keiner den Baum sieht wenn er umfällt ...

Und es ist absolut faszinierend, den Größenunterschied der beiden Systeme zu sehen.

Frohe und gesunde Feiertage

Beitrag von „Tirola“ vom 23. Dezember 2020, 21:54

Ich bin tatsächlich auch weg vom Hackintosh.
Ich bin mit meinem Mac mini m1 sowas von zufrieden.

Wahnsinn. Und wenn man bedenkt das einige/viele Apps noch via Rosetta übersetzt werden und trotzdem fehlerfrei und schnell laufen... wahnsinn.

Es ist erst der Anfang von Apple Silicone und schon der polarisiert. Da kommt noch einiges mehr für die Pro User, für mich reicht es allemal locker für Final Cut und Photoshop.

Da komme ich so schnell nicht an die Grenzen. Und das mit „nur“ 8GB Ram.
Ich trauer meinem Hack nicht nach. Spielen ist für mich nebensache, dafür habe ich meine PS4.

Beitrag von „bLEZer“ vom 23. Dezember 2020, 21:59

Ich muss ehrlich sagen, würde ich "nur" arbeiten an meinem System und nicht auch noch aktuelle Spiele spielen wollen wäre für mich das Hackintosh auch nicht mehr interessant.

Überlege hin und wieder sogar mittlerweile meine Intel Plattform soweit zu zerlegen und auf AMD zu switchen. Weil ich echt mittlerweile vieles unter Windows mache.

Ein kleiner M1 hinten am Bildschirm wäre da für gelegentliches OSX feeling ausreichend. Oder eben ein macbook m1...

Beitrag von „Holz_Michel“ vom 24. Dezember 2020, 01:07

Für mich ist ein Argument, dass meine Hackintosh Systeme sehr gut laufen. Ich habe als Desktop eine alte CAD Workstation mit i7-4790K und einer nativ unterstützten Quadro Grafikkarte. Das System läuft leise und für mich schnell genug. Als MacBook Air ohne besondere Performanceansprüche habe ich das Zenbook und bin auch damit sehr zufrieden. Da ich zwingend auf Autodesk Software (Inventor, AutoCAD, ...) angewiesen bin, ist mir aktuell die Möglichkeit ein natives x86 Windows im dual Boot betreiben zu können schon noch wichtig. Außerdem bin ich etwas verwirrt, was MacTex betrifft, es gibt wohl ARM Binaries, jedoch würde ich hier jetzt während der Bachelorarbeit keine Experimente eingehen 😊. Es steht aber für mich eindeutig fest: Wenn neue Hardware benötigt wird, dann würde ich auf Apple Silicon gehen. Ich denke, aktuell gibt es kein vergleichbares Preis-Leistungsverhältnis. Etwas Kopfzerbrechen bereitet mir aber auch die Tatsache, dass man bei Laptops komplett von der modularen Bauweise weggeht. So klar die Benefits von RAM, SSD und CPU auf einem Chip auch auf der Hand liegen, dennoch bedeutet hier ein defekter RAM (hab ich leider schon öfter gehabt mittlerweile) nicht mehr einfach einen neuen Riegel Einklipsen, sondern vermutlich den Ersatz des ganzen "Motherboards", falls man das im M1 Fall noch als solches bezeichnen kann. Nichts desto trotz, ich bin auch wirklich sehr gespannt auf die kommenden Entwicklungen.

Beitrag von „lev92“ vom 24. Dezember 2020, 11:26

Einen Hacky mit einem MacBook vergleichen ist wie Flugzeug gegen Auto. Der Hacky ist ein Desktop System und ein MacBook ein Notebook. Klar ist der Verbrauch geringer. Dafür bist du mit dem MacBook schon sehr schnell an der Grenze, wenn du gewisse Sachen machst, wie Musik oder Video. Klar es geht, aber es geht besser.

Viel Spaß mit deinem neuen System.

Beitrag von „wona111“ vom 24. Dezember 2020, 11:50

Bin jetzt auch weg vom Hack hinzu Mac mini m1 2020 und muss sagen es war der richtige Schritt! Top Leistung. Such jetzt noch einen 4 oder 5 k Monitor.

Beitrag von „TheWachowski“ vom 24. Dezember 2020, 12:05

Ich freue mich auch über jedes Review dieser Art, besonders wenn es von Leuten wie Chris kommt, dem ich dann doch sehr vertraue, was die Beurteilung angeht.

Und ich freue mich natürlich auch, weil ich von nicht gerade wenigen belächelt wurde, als ich gesagt habe, dass Apple mit seinen eigenen Prozessoren sehr schnell x86 hinter sich lassen wird und man anfangen muss nicht mehr in GHz und GB zu denken, sondern den "iDevise-way-of-life", wo auch die nackten Zahlen etwas anderes suggerieren und trotzdem selbst Vorjahres-iPhones aktuelle Android Boliden zerstören.

Der M1 mag noch nicht an allen Ecken und Enden schneller sein, schon gar nicht in den bisher erschienenen Formfaktoren und den damit verbundenen TDPs, aber für eine Generation 1 ist das sicherlich DEUTLICH mehr als 90% der Leute erwartet hätten und das macht mich froh, endlich mal wieder ein "WOW-Produkt" von Apple zu sehen.

Nun lasse ich mich wieder belächeln, weil ich davon ausgehe, dass auch die PRO-Maschinen eher früher als später x86 Staub fressen lassen werden. Ich hoffe auch hier werde ich erneut zuletzt lachen 😊

Beitrag von „CMMChris“ vom 24. Dezember 2020, 14:27

[Zitat von lev92](#)

Der Hacky ist ein Desktop System und ein MacBook ein Notebook. Klar ist der Verbrauch geringer. Dafür bist du mit dem MacBook schon sehr schnell an der Grenze, wenn du gewisse Sachen machst, wie Musik oder Video.

Tja, Video ist genau das was ich mache und ich komme da an überhaupt keine Grenze, selbst wenn ich damit Dinge mache die meinen regulären Workflow übersteigen. Der Hackintosh war damit immer gut ausgelastet, der M1 langweilt sich ohne den Lüfter dabei anzuwerfen. Und klar ist das ganze vergleichbar. Was interessiert es mich ob das System ein Desktop oder mobil ist? Was am Ende zählt ist die Performance die dabei rumkommt. Und wenn der M1 in meinem Alltag dieselbe oder gar eine bessere Performance liefern kann als der Hackintosh, dann ist der M1 klar besser und es macht keinen Sinn an der dicken Desktop Maschine festzuhalten. Dass es Workloads gibt wo der M1 nicht mithalten kann bestreite ich nicht. Das beschränkt sich aber hauptsächlich auf Dinge wo hohe GPU Compute und 3D Leistung vonnöten ist. Und selbst das

kann man nicht verallgemeinern. Gute Beispiele dafür sind Denoise oder Stabilisierung in Final Cut. Das profitiert enorm von schnellen Grafikkarten. Trotzdem hängt der M1 meine Radeon VII in diesen Tasks ab. Und das deutlich!

[Zitat von wona111](#)

Bin jetzt auch weg vom Hack hinzu Mac mini m1 2020 und muss sagen es war der richtige Schritt! Top Leistung. Such jetzt noch einen 4 oder 5 k Monitor.

Bei deiner ziemlich alten Hardware ist das ein ziemlich großer Sprung. Ich kann mir vorstellen wie krass sich das anfühlen muss.

[Zitat von TheWachowski](#)

und man anfangen muss nicht mehr in GHz und GB zu denken

Das würde ich so pauschal nicht unterschreiben. Zumindest was die GB angeht. Der RAM der M1 Macs ist für anspruchsvolle Workloads deutlich zu klein. Und das merke ich auch. Ich habe regelmäßig einen bis Anschlag gefüllten Swap. Das dämliche Gesabbel mancher YouTuber, wonach die M1 Macs angeblich effizienter mit dem RAM umgehen ist völliger Schwachsinn. Da wird ja teils behauptet 8GB = 16GB und 16GB = 32GB. Bullshit! Die Kisten brauchen mindestens genauso viel RAM wie Intel Macs. Nach meiner Beobachtung eher mehr - was nicht sonderlich verwundert. Immerhin fressen ja GPU und NPU den RAM mit. Hätte das M1 MacBook 32GB wäre die Performance sicherlich noch besser in manchen Situationen. Deshalb werde ich das M1 MacBook auch so bald wie möglich abstoßen. Der SSD Lebensdauer ist Swap Nutzung nicht gerade zuträglich. Die Leute welche sich 8GB Geräte für anspruchsvolle Aufgaben geholt haben, werden sich bestimmt noch wundern wie schnell die SSD den Geist aufgibt.

Beitrag von „xerano“ vom 24. Dezember 2020, 15:09

Am 26.1. kommt mein MBA M1 mit 8Core GPU auch ♥

Beitrag von „guckux“ vom 24. Dezember 2020, 23:58

Zitat

Das würde ich so pauschal nicht unterschreiben. Zumindest was die GB angeht. Der RAM der M1 Macs ist für anspruchsvolle Workloads deutlich zu klein.

Hm, ja und ja - auf der anderen Seite zeigen die aktuellen Silicon-Setups, daß sie durchaus die Potenz haben, selbst mit einer "Schmalspurkonfiguration" in entsprechender Liga mitspielen zu können - aus dem mobilen Bereich müssen die Top-16Threader von AMD antreten oder ggfs der neue Intel-Tiger.

Es funktioniert - und wie Du selbst schreibst, performant und mit einem gewissen Elan, welcher Dir wohl gut gefällt.

Ich kann mir vorstellen, daß Apple sehr genau hinschaut, wie und wo die aktuelle Hardware bei den Konsumenten ankommt und daß sie dies bestimmt in den nächsten Generationen des Apple Silicon M umsetzen werden. Manche Mängel werden sie bewußt in Kauf genommen haben - auch da bin ich mir sicher.

Ich danke Dir für Deine unverblümete Worte - und ja, ein paar cores und GBs mehr werden dann für die "Pro" bestimmt auch drinne sein. RISC-binaries sind "grundsätzlich" größer - so zumindest in der Vergangenheit mir bestens bekannt, 20-30% Richtschnur.

Auf der anderen Seite macht der "kleine Winzling" das was er soll und zu Deiner vollsten Zufriedenheit - das ist wohl das, was wohl [TheWachowski](#) meint, das in manchen Bereichen mit weniger genauso performt wird, wie die "fette" Konkurrenz.

Beitrag von „Higgins12“ vom 25. Dezember 2020, 01:47

Erstaunlich wie viele dann doch auf den M1 gewechselt sind. Ich im übrigen auch. Gibt nur ein , zwei Sachen welche noch nicht ganz so rund laufen:

1. Das Problem mit den Ultra Wide Bildschirmen. Kein DP 1.4 keine 5120x1440 Auflösung es sei denn mit SwitchResX. Das Problem hat Apple aber wohl mittlerweile auf dem Schirm

2. Ein paar Apps wollen noch nicht so wirklich mit dem M1 - welche, kann ich jetzt nicht wirklich sagen da Job Relevant 😊

Ansonsten aber läuft das Ding 1a und wie vorher schon gesagt Office365 läuft unglaublich auf dem M1

Beitrag von „wona111“ vom 25. Dezember 2020, 10:56

Hab jetzt auch den passenden Monitor gefunden-sehr zu empfehlen: LG 32UN88A 80

Beitrag von „knollsen“ vom 25. Dezember 2020, 18:50

Also ich hab mir auch den M1 MacBook Pro zugelegt, aber meine Entscheidung den Hackintosh gegen den M1 auszutauschen/ergänzen, habe ich nicht nachdem, sondern davor getroffen! Meine Gründe war der Wahnsinn an OpenCore Thread und an BigSur was alles an Seiten gesprengt hat. Und jedes Mal nach einem neuen Betriebssystem Upgrade beginnen die Bugs von Neuem, wie wenn Apple das Rad immer neu erfinden will und dabei die selben Fehler macht wie bei anderen Versionen vorher.

Übrigens bin ich bei Clover (BigSur) geblieben, aber Catalina habe ich nicht gekillt.

Beitrag von „Technotron“ vom 26. Dezember 2020, 10:50

Interessant und sehr lesenswert, solche Berichte. Kann ich selber auch unterschreiben. Ich bin wirklich hin und weg von meinem MacBook Air in absoluter Basiskonfiguration. Wo mein Hackintosh mit 9700k und RX 580 in FCP bei manchen Edits erstmal in Ruhe die Footage im Hintergrund rendern muss, bevor flüssig bearbeitet und gescrollt werden kann, kann ich Background Rendering auf dem M1 getrost ausschalten und meine Dateien sofort flüssig und ohne Meckern bearbeiten, color-graden usw. Das ist schon beachtlich, vor allem wenn man

bedenkt, dass es sich um ein "Gen 1"-Produkt handelt.

Trotzdem machen einige (Multi)tasks wegen dem wesentlich grösseren (Arbeit)speicher auf dem Desktop mehr Sinn (bzw. Spass, von 144Hz zurück auf 60Hz ist schon heftig). Auch Sachen wie Handoff zwischen Desktop, MacBook und iPhone machen meinen Hack-Job alles andere als überflüssig :-). Ist aber auch sehr abhängig vom persönlichen User-Case.

Beitrag von „KarlDieter“ vom 26. Dezember 2020, 12:43

Sehr interessant! Mein Haswell Hacki läuft seit Monaten so perfekt, dass ich aktuell keinen Grund sehe diesen zu ersetzen und erst mal abwarte, bis alles auf den M1 optimiert ist. Sobald aber ein Update o.Ä. meine Installation das nächste mal zerstören wird, steige ich sofort auf ein MacBook Air (im Desktopeinsatz) um.

Bin begeistert von den M1-Macs und wenn das mit den Apple Prozessoren so weitergeht, ist ein "Hackintosh" bald ja vielleicht kein PC mit MacOS mehr, sondern ein MacMini mit Windows



Beitrag von „Technotron“ vom 26. Dezember 2020, 12:50

[Zitat von KarlDieter](#)

... wenn das mit den Apple Prozessoren so weitergeht, ist ein "Hackintosh" bald ja vielleicht kein PC mit MacOS mehr, sondern ein MacMini mit Windows 

Haha ... es tut weh es auszusprechen, aber wer weiss 

Beitrag von „KarlDieter“ vom 26. Dezember 2020, 12:59

[Zitat von Jono](#)

Ich hab heute bei Cyberport das neue Apple-Geräteabo entdeckt und seitdem kämpf ich echt mit mir ob ich mir ein M1 MacBook holen soll.

Habe mir das gerade mal angesehen, aber lohnt sich das für dich? Für das MacBook Air in Basiskonfiguration (1.100€) zahlst du da über 36 Monate 920€ und musst das Gerät danach auch noch zurückgeben...

Beitrag von „Jono“ vom 26. Dezember 2020, 13:01

[KarlDieter](#) für jmd der das Geld nicht einfach so rumliegen hat oder vielleicht auch alle paar Jahre ein aktuelles Modell haben möchte, ist das Abo sicherlich nicht ganz verkehrt

Beitrag von „motiengroup“ vom 4. Januar 2021, 08:23

Nach einmonatiger Wartezeit ist nun das MBAir mit 16GB und 1TB SSD endlich angekommen und ich muss gestehen, ich bin wirklich begeistert. Den Hack bedingt durch die alte GTX970 für Updates nach High Sierra nicht mehr zu gebrauchen wurde schon vor einem Jahr zum Ubuntu 20.4 LTS Arbeitstier aufgerüstet da ich über Kurz oder Lang so oder so auf Linux umstellen möchte sobald ich in den Ruhestand gehe.. der zweite NUC basierende wurde mit Ubuntu Budgie 20.10 im OSX Trim aufgesetzt und selbst die bessere Hälfte glaubt immer noch daran, dass es sich um einen MAC handelt. Da mein altes 2011 mbp17" vor einem Monat die Gpu abgestoßen hatte musste ich umsteigen und gut war's.. kleiner schneller Scheißer das Teil...

War es längere Zeit wirklich trist um den Mac bestellt, ist das aktuell der Burner der mit aktueller Big Sure IOS 14 Kombination sogar Siri funktionieren lässt und ich es gerne verwende..

war ne schöne Zeit hier aber der Hack ist für mich Geschichte und auch die Schweißperlen bei anstehenden Updates..;))

Beitrag von „RME“ vom 4. Januar 2021, 08:53

Hab mir nen Mini M1 geholt, echt nice und leistungsstark.

Bin auf den 16 inch MacBookPro sowie den ARM MacPro gespannt.

Sobald letzterer mein EVGA SR3-Dark Setup mit einem Intel Xeon-W 3175X schlagen kann, werde ich meine Hacks in den Ruhestand schicken.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 4. Januar 2021, 11:29

[Zitat von motiongroup](#)

der zweite NUC basierende wurde mit Ubuntu Budgie 20.10 im OSX Trim aufgesetzt und selbst die bessere Hälfte glaubt immer noch daran, dass es sich um einen MAC handelt.

Hatte auch mal ein paar Tage versucht Linux in diesem Outfit für macOS zu ersetzen. Ich bin ganz schnell wieder zurück. Auf den ersten Blick sieht es nach OSX aus, ja. Das ist aber auch alles. Aber allein schon der GUI Flickenteppich der einzelnen Applikationen. Das kommt um Jahre nicht an Cocoa dran.

Ich nutze Linux in diversen anderen Szenarien schon sehr lange und bin da auch überzeugt von und will nichts anderes. Aber als Desktop Ersatz für macOS ... für mich (derzeit) noch keine Option. Zumindest für mein Anwendungsszenario. Aber ok ... ist jetzt etwas OT.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 4. Januar 2021, 12:19

[@motiongroup](#)

"Da mein altes 2011 mbp" vor einem Monat die Gpu abgestoßen hatte musste ich umsteigen und gut war's.. kleiner schneller Scheißer das Teil..." - komisch, mir ist das vor 2 Wochen passiert. Die Ati hat nur rosa Bild geliefert. Hab die Karte ausgeschaltet und der Rechner kann noch gebraucht werden.

Beitrag von „motiongroup“ vom 4. Januar 2021, 16:24

Habe ich auch gemacht und das mbp17 läuft wie am Schnürchen

[Sascha 77](#)

Habe ich eigentlich überhaupt keine troubles damit okok firefox im global menue streikt und bleibt am window hängen ... dafür gibts anderweitig weit weniger troubles und derer gibts nicht wenige die letzten Jahre so ehrlich sollten wir schon sein

Beitrag von „EdD1024“ vom 4. Januar 2021, 17:49

Welches MBP ist aktuell performance-mäßig (nicht Ausstattung) top of the line? Sind die M1-Dinger unschlagbar?

Beitrag von „RME“ vom 4. Januar 2021, 17:53

In Hinsicht auf Preis/Leistung kannst du dir aktuell nichts besseres kaufen als ein M1 Device.

Beitrag von „EdD1024“ vom 4. Januar 2021, 18:06

OK, und nur auf Leistung geschaut, Preis, mei...

Beitrag von „RME“ vom 4. Januar 2021, 18:23

Dann ist das 16 inch MacBookPro 2019 immer noch schneller...

Aktuell würde ich aber um ehrlich zu sein zu keinem Intel Mac Kauf raten.

Beitrag von „EdD1024“ vom 4. Januar 2021, 18:32

Nein, habe ich auch nicht vor. Nur verliere ich langsam den Überblick. Ich denke mit einer vergleichbaren Hack-Maschine habe ich Ruhe bis Herbst/Winter.

Beitrag von „RME“ vom 4. Januar 2021, 18:35

Wenn der Hack preislich unter dem eines Mac Mini mit M1 liegt dann ja... Alles andere wäre verschenktes Geld.

Beitrag von „EdD1024“ vom 4. Januar 2021, 18:51

Neee, leider nicht aber dafür hat es ein eingebautes 15" 4k OLED Display, 2TB SSD, 32GB RAM und eine 10885H CPU.

Bei Apple ist man da schon bei etwa 5k€. Passt scho, mit einem gescheiten OS drauf... 😊

Beitrag von „CMMChris“ vom 4. Januar 2021, 19:18

[Zitat von RME](#)

Dann ist das 16 inch MacBookPro 2019 immer noch schneller...

Nope, selbst das i9 Modell muss sich in ganz vielen Szenarien geschlagen geben. Das einzige wo das 16“ MBP den M1 Kisten voraus ist, ist die Grafikleistung. Aber auch das beschränkt sich auf reine 3D Rendering Leistung und wenige Compute Szenarien.

Beitrag von „RME“ vom 4. Januar 2021, 19:38

Nicht nur bei Grafikleistung. Im Musikbereich hängt die Kiste hinterher.

Ich habe das ganze selbst getestet, anhand Plugins die bereits eine native M1 Version haben und natürlich auch in einer DAW die bereits eine M1 Version besitzt.

Das 2019er MacBook Pro liegt deutlich vorne. Geekbench Score ist mehr Luft als hinter steckt wenn es um reine CPU Power geht.

In Bezug auf Preis/Leistung ist aber das M1 Device dennoch die erste Wahl.

Beitrag von „EdD1024“ vom 4. Januar 2021, 19:51

Dennoch, 500€ Aufpreis für 512GB mehr SSD 



Beitrag von „RenStad“ vom 4. Januar 2021, 20:13

Hopp oder Top... ist das so einfach? Auch ich habe mich von den zahlreichen euphorisch anmutenden Videos anstecken lassen und war neugierig, was der M1 leisten wird. Kurz nach Weihnachten habe ich mir den M1 im MacBook Air geholt und bin überrascht und begeistert von der Performance. Insbesondere die Batterielaufzeit ist beeindruckend. Die Haptik, das Display, das butterweiche Touchpad fast alles überzeugt an diesem kleinen Gerät. Dennoch darf man gespannt sein, wie sich die Dinge in zwei, drei Jahren darstellen.

Meine Hackintosh-Projekte nun kaltzustellen, kommt mir allerdings nicht in den Sinn. Ging es denn bei all unseren Projekten stets nur darum, dass wir den Rechner, den wir gerade aufgesetzt haben, auch ganz dringend brauchten? Wir haben sie genutzt, wenn sie fertig waren, und wir haben sie immer wieder ein kleines Stück verbessert. War es nicht auch immer die sportliche Herausforderung diesen oder jenen zum Laufen zu bringen? Und - wir haben stets unseren Geist trainiert und wir haben viel gelernt und lernen immer wieder dazu.

Nein, versteht mich nicht falsch, aber wenn ich meinen HP, der in seiner Größe etwa dem neuen M1 entspricht, neben das neu MacBook stelle, dann schlägt es natürlich in fast allen Dingen mein HP-Probook deutlich. Aber dennoch, wenn ich sehe, wie sehr es gelungen ist, den HP so nahe an einen echten Mac zu bringen, dann macht es mich auch stolz. Denn auch mein HP-Probook läuft hervorragend, ist noch nie abgestürzt und hat jedes Update geschluckt. Ich muss ihn gegen den echten Mac gar nicht verstecken.

In diesem einem Jahr (bin seit Dez. 19 dabei) habe ich soviel über Hardware, Patches, Kexts und vieles andere gelernt. Ob es nun sinnvoll war oder nicht, stand nie im Vordergrund - sondern viel mehr die Herausforderung.

[CMMChris](#), vielleicht denkst auch Du in absehbarer Zeit auch wieder anders, denn es war eines Deiner Videos, die mich hier her geführt haben.

Beitrag von „CMMChris“ vom 4. Januar 2021, 22:53

Ich habe nie gesagt, dass ich die Hackintosh Sachen aufgabe. Nur zur produktiven Nutzung macht es einfach keinen Sinn mehr für mich. Für den Bastel Spaß bin ich natürlich weiterhin zu haben. Deshalb schrieb ich ja auch, dass es eine Erleichterung ist an der Kiste basteln zu können ohne sich Gedanken um Backups machen zu müssen (weil kein Produktivsystem mehr). Wenn ich daran keinen Spaß mehr hätte, hätte ich meinen Hack wohl eher verkauft

statt ihn als Gaming Rechner weiter zu nutzen. 😊

Finde ich übrigens klasse, dass ich ein paar neue Hackintoshler hier anlocken konnte mit meinen Videos. 😊

Beitrag von „Technotron“ vom 5. Januar 2021, 08:36

Meine sowieso dass Intel-Macs für Musiker momentan wegen Plugin-Support die bessere Wahl sind... aber das M1 Air ist schon ein toller kleiner Flitzer.

Beitrag von „MiChaNioT“ vom 9. Januar 2021, 11:34

Der M1 ist schon ein geiles Stück Hardware und ich verstehe jeden der vom Hacki weg zu nativem Mac wechselt.

Für mich persönlich gibts momentan jedoch immernoch Gründe warum ich (und der Wechsel wird sicher irgendwann kommen) beim Hackintosh bleibe.

1. Mein Hacki ist gleichzeitig der Windows GamingPC meiner Frau. Gerade in den aktuellen #stayathome Zeiten ist abendliches im Dischord sitzen und gemeinsam spielen für uns nicht wegzudenken. Ein M1 macht da also absolut wenig Sinn.

2. Mein Cubase läuft mit einer Vielzahl von Plugins die in nächster Zeit sicher keine M1 Unterstützung bekommen und da mein Hacki neben ein wenig FinalCut fast ausschließlich dafür erhalten muss ist das nicht ganz Vorstellbar. Klar wird viel Software jetzt angepasst werden und neue Plugins etc. bekommen einen nativen M1 Support, an vielen Stellen würde das aber von mir einen Neukauf bedeuten was einen Wechsel zu AppleSilicon kostspieliger macht als nur der reine Hardwarepreis.

3. Das EarlyBird Ding. Klar die Teile rennen! Aber ich bin mir sicher Apple wird, bestärkt durch das positive Feedback auf die M1 Chips, in den nächsten Jahren sicher noch das ein oder andere richtig gute Stück Hardware liefern, Dinge verbessern und weitere Fetures bringen. Vllt bekommen sie mich dann also beim M2,3,4... oder so.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 9. Januar 2021, 12:05

[Zitat von MiChaNiot](#)

Vllt bekommen sie mich dann also beim M2,3,4... oder so.

Ich habe mich auch schon bei dem Gedanken erwischt. Allerdings habe ich mir vor kurzem einen neuen Rechner zusammengeschaubt, sodass ein Wechsel ertsmal nicht geplant ist. Alleine auch schon ebenfalls nicht wegen den Windows Spielen. Hinzukommt auch noch, dass ich mich mit "iBigSur" nicht wirklich anfreunden kann. Und 10.15.x läuft auf den Mx nunmal nicht.

Aber vllt. überkommt es mich in den nächsten Jahren ja trotzdem mal. Wer weiss.

Beitrag von „LordCommander“ vom 9. Januar 2021, 22:20

Bei meiner besseren Hälfte steht ein Upgrade von ihrem Late2011er MBP auf ein Air an und ich benötige bitte mal euren Rat (ich vertrete eigentlich den Standpunkt, dass ich RAM und HD selbst tauschen können möchte und stehe deswegen seit längerem mit den Apple-Laptops auf "Kriegsfuß"...) :

- Ist AppleCare sinnvoll oder auch Abzocke wie bei MMarkt und Konsorten? Hat jemand Erfahrung?

Prinzipiell bin ich **eigentlich** immer gegen so Zusatzkram - ich lasse mich aber gerne eines Besseren belehren.

- 16GB Ram ist gesetzt, nur ob das Upgrade auf 1TB ein "muss" ist ist die Frage. Momentan hat sie eine 512SSD zu 50% ausgelastet; benötigt also eigentlich die 1TB nicht. Was sind eure Prognosen zu Filegrößen oder gibt es etwas, was ich übersehe?

Eigentlich würde dann die Standardplatte reichen.

- 7- oder 8-Core-GPU; ich würde aufgrund des geringen Preisunterschieds auf die 8 gehen, aber es ist eigentlich nur ein Office-PC mit ganz seltenen und kurzen Audio-/Video-Sachen...Upgrade mitnehmen oder stehen lassen?

FunFact: Über das Austauschprogramm würde Apple 50€ für das Teil bieten. 😊

Beitrag von „CMMChris“ vom 9. Januar 2021, 22:28

Apple Care lohnt sich IMHO nicht wirklich und wenn dann auch nur wenn man das Gerät längere Zeit behalten will. Bei Apple ist es m.E. am sinnvollsten nach 1 bis 2 Jahren auf das nächste Modell zu wechseln. Der Wertverlust hält sich da ja in Grenzen. Da wäre das Geld für Apple Care dann besser angelegt.

Welche SSD es sein sollte, musst du an der Schreiblast ausmachen. Wenn die Schreiblast gering ist, tut es die 512GB SSD bei 50% Belegung. Werden ständig große Mengen an Daten geschrieben sollten es 1TB sein. Die Lebensdauer der SSD profitiert davon (Wear Leveling).

Den GPU Aufpreis kann man sich sparen. Der Performance Unterschied zwischen 7 und 8 GPU Kernen ist sehr gering. Ein Office Rechner profitiert davon nicht.

Das Austausch Programm von Apple lohnt nicht. Bei eBay / eBay Kleinanzeigen bekommst du für das Altgerät mehr. Für mein altes MacBook Pro hätte mir Apple noch 150€ gezahlt. Bei Kleinanzeigen habe ich 500 bekommen.

Beitrag von „BigHackintosh“ vom 9. Januar 2021, 22:29

Also mit AppleCare habe ich keine Erfahrung, hab aber bisher auch nix Negatives darüber gehört. Jedoch ist der Preis doch schon recht weit oben angesetzt, wenn man die Anschaffung hierbei mit berücksichtigt. 16 GB RAM sehe ich inzwischen als Pflicht an, nicht nur beim Mac, sondern bei so ziemlich jedem Betriebssystem. Die Frage nach der Platte kannst eigentlich nur du oder deine Frau selbst beantworten... Wenn die 512GB SSD gerade mal zur Hälfte ausgelastet ist, sollte deine Frau mit der 1 TB Variante doch recht lange Freude haben. Verkehrt ist mehr Speicher sicherlich nicht 😊

Bei der GPU würde ich die 8 Kerne nehmen. Vermutlich ist die 7 Kern-Variante eine Ausschussware von seitens Apple, die man - ähnlich wie Intel - noch an den Mann/Frau bringen möchte. Der Aufpreis selbst lohnt sich vermutlich nicht - eine Glaubensfrage halt. Ich selbst habe das neue AIR und ich bin mit dem M1 absolut zufrieden. Okay - es fehlen noch extrem viele Programme, welche ich vorher genutzt habe und die werden echt mehr schlecht, als recht emuliert. Aber da ich das Teil nur zum surfen auf der Couch nutze und mir bei meinem Pro die Oberschenkel wegglühen => kann ich nur empfehlen.

Beitrag von „Dnl“ vom 10. Januar 2021, 07:27

Was mich aktuell noch davon abhält mein M1 Macbook als Hauptrechner zu benutzen ist, dass ich mich nicht umgewöhnen kann was meine Bildschirme angeht. Ich erwische mich immer wieder dabei wie ich meinen Hackintosh starte, weil ich 3 Bildschirme "brauche".

Und die bisherigen Wege mehrere Bildschirme ans laufen zu bekommen am Macbook sind mir dann doch etwas zu kostspielig + laufen die, wenn ich das richtig im Kopf habe eh nicht so toll.

Beitrag von „revunix“ vom 10. Januar 2021, 09:20

[Zitat von Dnl](#)

Ich erwische mich immer wieder dabei wie ich meinen Hackintosh starte, weil ich 3

Bildschirme "brauche".

Kannst du doch anschließen?! Gab doch schon einen Artikel das jemand bis zu 6 Monitore angeschlossen hat.

Beitrag von „KarlDieter“ vom 10. Januar 2021, 09:22

Aber nur über USB oder Tunderbolt Docks. Auf normalem Wege geht das leider nicht und ist für mich auch ein wichtiger Grund auf den M2 zu warten. Ich hoffe, dass der dann mehr Monitore unterstützt. Ich sitze nunmal zu 90% am Schreibtisch und habe da 2 Monitore.

Am Liebsten können die mir den M2 auch direkt in das iPad Pro einbauen: Auf der Couch mit iOS und in der Schreibtisch Dockingstation mit macOS 😍

Beitrag von „LordCommander“ vom 10. Januar 2021, 09:39

[CMMChris](#) BigHackintosh

Danke für Eure Einschätzung - es wird dann die kleine Platte und bei Bedarf dann einer eventuellen Externen als Erweiterung und wenn der Aufpreis für die 8er GPU einen Fuffi kostet nehme ich die eventuell mit, sonst nicht.

Wir sind eher "oldschool" und kaufen unsere Geräte bisher und nutzen sie dann halt so lange es geht (mein MBP von 2011 hat auch über 9 Jahre gehalten) - vielleicht muss ich mich da doch einfach umgewöhnen...

Dann wird es eventuell ein 3-Jahres-Zyklus, da ich das Ding glaube ich über die Zeit steuerlich geltend machen kann.

Beitrag von „CMMChris“ vom 10. Januar 2021, 10:31

[Zitat von Un!x](#)

Kannst du doch anschließen?! Gab doch schon einen Artikel das jemand bis zu 6 Monitore angeschlossen hat.

Der M1 kann maximal zwei Bildschirme bedienen. Beim Mac Mini sind es zwei externe und bei den MacBooks ein externer sowie das Interne.

Mehr Bildschirme sind per DisplayLink Adapter möglich. Die Bildschirme sind dann aber virtuell und werden mit einem Video Stream befeuert statt über die GPU. Das ganze ist also nicht optimal.

Beitrag von „Aluveitie“ vom 10. Januar 2021, 10:38

Thunderbolt daisy chaining funktioniert auch nicht mehr?

Beitrag von „MiChaNiot“ vom 10. Januar 2021, 10:59

[Zitat von CMMChris](#)

Der M1 kann maximal zwei Bildschirme bedienen. Beim Mac Mini sind es zwei externe und bei den MacBooks ein externer sowie das Interne.

Mehr Bildschirme sind per DisplayLink Adapter möglich. Die Bildschirme sind dann aber virtuell und werden mit einem Video Stream befeuert statt über die GPU. Das ganze ist also nicht optimal.

Das hatte ich gar nicht auf dem Schirm und wäre im moment erstmal noch ein Grund noch ein wenig zu warten.

Beitrag von „revunix“ vom 10. Januar 2021, 12:59

[CMMChris](#) Okay, danke für die Info. Aber mal abwarten was der M2 dann bieten wird.

Beitrag von „CMMChris“ vom 10. Januar 2021, 16:05

[Zitat von Aluveitie](#)

Thunderbolt daisy chaining funktioniert auch nicht mehr?

Natürlich funktioniert Daisy Chaining mit M1 Macs. Das gehört zur Thunderbolt Spezifikation.

Beitrag von „krokol“ vom 10. Januar 2021, 20:04

Die "billigste" Lösung für 3 Bildschirme mit M1 Air/Pro ist ein zusätzlicher Monitor per USB-C->HDMI (bis 4k60Hz, Kabel ab ca 15€) plus ein geeignetes iPad über Sidecar (auch drahtlos möglich) - natürlich nur, wenn Monitor und iPad vorhanden sind. Zumindest bin ich verblüfft, wie gut diese Lösung auf meinem Air läuft, auch wenn sie natürlich keine 3 identischen 4k-Monitore nebeneinander ersetzt.

Beitrag von „wona111“ vom 10. Januar 2021, 22:51

Gibt es eigentlich eine Lösung thunderbolt 3 auf 2 x thunderbolt 3 zu verzweigen?

Beitrag von „atl“ vom 11. Januar 2021, 00:36

Nein, Thunderbolt arbeitet mit verketteten Geräten, wie auf der Webseite der GC TitanRidge dargestellt ist:



Beitrag von „BigHackintosh“ vom 11. Januar 2021, 14:21

[Zitat von CMMChris](#)

Mehr Bildschirme sind per DisplayLink Adapter möglich. Die Bildschirme sind dann aber virtuell und werden mit einem Video Stream befeuert statt über die GPU. Das ganze ist also nicht optimal.

und das in übelst schlechter Performance, wenn man mit 4k Bildschirmen arbeitet. Kann man nicht empfehlen...

Beitrag von „Dnl“ vom 11. Januar 2021, 14:36

[revunix](#) Nein, ist so einfach nicht möglich. Deswegen hab ich auch geschrieben "Und die bisherigen Wege.... kommen nicht in frage".

Beitrag von „kexterhack“ vom 21. Januar 2021, 21:03

Jono

Hab mein altes MacBookPro aus 2014 gut verkauft bekommen via Ankaufportal. Privat hätt ich eher weniger bekommen.

Das neue M1 Mac ist bei Real bald mit F+F für 879€ erhältlich. So zahl ich nun ca. 300€ drauf für ein neues M1 Book.

Hacki bleib ich wohl dennoch treu. Würde mir das aber überlegen so ein Abo Modell einzugehen.

Lieber Geräte pfleglich behandeln und später gut verkaufen.

[KarlDieter](#)

Haha, ja demnächst wird das mit dem Hacki vice versa laufen. Wie bekomme ich windows auf meinen m1 rechner 😊

Beitrag von „CMMChris“ vom 21. Januar 2021, 22:23

[Zitat von kexterhack](#)

Haha, ja demnächst wird das mit dem Hacki vice versa laufen. Wie bekomme ich windows auf meinen m1 rechner

Ich tippe ja auf Bootcamp 😊

Apple hat nicht zum Spaß neue Möglichkeiten zum Starten von anderen Systemen / Bootloadern in der 11.2 Beta 2 eingebaut. 😊

Beitrag von „Cheesy“ vom 31. Januar 2021, 12:36

Hey,

mich hat es seit längerer Zeit auch bzgl M1 Mac Mini gejuckt. Mein Hackintosh läuft zwar ohne größere Probleme, aber ich hätte gerne nen Rechner,

bei welchen ich mich bei Updates MacOS oder Opencore keine Gedanken mehr machen muss.

Auch macht meine Frau inzwischen viel Homeoffice und nutzt diesen auch beruflich.

Gestern gab es bei Amazon den MacMini als Retoure (512 Gbyte NVME und 8 GB Ram) für 867 Euro Brutto.

Ich kann die Kiste jedoch gewerblich nutzen und bekomme somit die MWst wieder heraus (Netto 730 Euro)

Was mich jetzt ein wenig verunsichert. Die Kiste hat nur 8 GB Ram. Die 16 GB gibt es so gut wie nicht günstiger.

Ja, ich kenne die ganzen Test's und Video's auf Youtube. Verlassen kann man sich aber nicht darauf, sobald die Jungs ein Apple Teil in der Hand halten, haben die glaube ich, ne nasse Hose.

Ich schneide keine Video's oder bin Hardcore User. Jedoch hat Apple in der Vergangenheit schon öfters Hardware heraus gebracht, welche meiner Meinung nach, nicht mehr verhältnismäßig war (z.B. iMac 21 Zoll mit kompletter mechanischer HDD) in Zeiten wo es schon SSD für ein Butterbrot gab!

Was meint ihr nun, 8 GB Ram passen oder doch lieber zurück. (Denke, eure Meinung sind wenigstens ehrlich und realistisch)

Grüße

Beitrag von „CMMChris“ vom 31. Januar 2021, 17:13

[Zitat von Cheesy](#)

Ich schneide keine Video's oder bin Hardcore User.

Und damit sind 8GB auch völlig ok.

Beitrag von „Wolfe“ vom 31. Januar 2021, 17:59

[Cheesy](#) Ich stimme cmmChris völlig zu. Unser Mac Mini M1 erfüllt soweit alles, was wir erhofft haben.

Beitrag von „kiu77“ vom 31. Januar 2021, 21:07

[Cheesy](#)

Also wenn Du das Teil echt beruflich nutzt und abschreibst, würder ich auf alle Fälle die 16GB drin haben wollen.

Beitrag von „RenStad“ vom 1. Februar 2021, 02:17

Ich habe mir das kleine Macbook M1 mit ebenfalls nur 8GB geholt. Offenbar geht der Prozessor tatsächlich anderes mit dem RAM um, so dass die 8 GB für die allermeisten Dinge völlig ausreichend sind. Ich habe jedenfalls den "bunten Ball" noch nicht gesehen, egal wie viel Programme oder Tabs geöffnet waren. Außerdem, wenn der MacMini ohnehin schon zu Dir unterwegs ist, schließ ihn an und überzeuge Dich.

Beitrag von „KMBeatz“ vom 1. Februar 2021, 09:12

8GB Ram ist das für Logic Pro X nicht arg wenig?

M1 hin oder her aber wenn ich an einige Mega Plugins naja.

Kann man den Ram vom m1 upgraden?

Beitrag von „Wolfe“ vom 1. Februar 2021, 09:37

[KMBeatz](#) Vielleicht hilft [das](#) hier.

Beitrag von „MPC561“ vom 1. März 2021, 18:23

Ich war Apple Macbook User seit 2008. 2011 hab ich mir einen 27er iMac zugelegt. Mit dem war ich bis 2019 sehr glücklich. Aber mich nervte das ich Mojave nicht mehr installieren konnte und die Performace war nicht mehr wirklich weltbewegend. Dazu ein gruseliger Stromverbrauch durch den iMac selber und den 2. Monitor 27 Zoll von Dell der allein gut 200W zog. So kam ich zum Hackintosh, auch weil ich angefangen habe wieder etwas unter Windows zu spielen. Da lag die Idee nahe aus den Windows PC gleich so aufzusetzen das ich ihan als Hackintosh nutzen kann.

Nun habe ich 3 Monitore am hacki hängen und alles funktioniert soweit. Den 3. Monitor nutze ich fürs homeoffice und nebenbei schaue ich auf dem Hacki meine Mails an, schaue bissl in Foren etc.

Was mich stört sind die 200W die der Hacki zieht. Ich brauche an dem Stromanschluss (inkl. Fritzbox, Monitore, Arbeitslaptop HP Z-Book, Drucker etc.) ca. 80-110kWh im Monat (Bevor ich den oben erwähnten Dell und iMac esetzt habe waren es eher 160-200kWh).



Man sieht schön das ich Ende November den Dell Monitor ersetzt habe. Das sah vor längerer

Zeit mit dem alten iMac noch schlimmer aus.

Aber ich glaube mittlerweile würde mir auch was kleines reichen. Mein 265 Euro Hackintosh wäre da eigentlich ideal gewesen, aber den hat meine Frau in Beschlag. Ich könnte zwar noch einen in richtung H410 Board und i3.10100 bauen aber ...

Nun habe ich entschieden den kleinsten Mac Mini M1 8/256 anzuschaffen/zu testen und über die sekundären HDMI/Displayports mit meinen zwei Hauptbildschirmen zu verbinden. Dann läuft da meistens der M1, ausser wenn ich mal zocke und dann schalte ich einfach die Monitore um.

Bin mal gespannt wie er sich macht. Muss nur meine Lightroom Bibliothek aufs NAS verschieben oder gleich so ein lustiges Dock (Satechi?) mit SATA Festplatte kaufen und den Nutzerordner verschieben. Aufs NAS hätte den Vorteil das ich die Bibliothek wohl von jedem Häcki/Mac öffnen kann.

Na ja, bin mal gespannt ob ich so zufrieden sein werde.

Gruss,

Joerg

Beitrag von „kaneske“ vom 1. März 2021, 18:50

Also ich habe auch seit ein paar Tagen nen Mini M1 in Gebrauch und bin schwerst begeistert:

- er ist unhörbar
- Verbraucht kaum Energie (bzw. wandelt diese in Wärme um)
- Enorm schnell (subjektiv)
- Sehr schnell (objektiv aber auch je nach Szenario meinem „Dicken“ unterlegen)
- Kleine, klein, so klein...

Alles in Allem vermisse ich nicht viel:

Virtualisierungssoftware...da bin ich teilweise am Grübeln...wie sehr mir das fehlt mal eben schnell Windows im Fenster laufen lassen weil ich ne EXE brauche, aber es besteht Hoffnung denn Windows Developer Preview ARM geht auch ganz gut soweit.

Dank Parallels Beta rennt das auch, ok kann man machen...

Manches ist noch (hoffentlich NOCH) nicht 100% rund, sei es die Pink-Dot Problematik, das Green-Screen Flackern...aber ich glaube das wird sich normalisieren und kommt kaum regelmäßig vor. Daher gehts klar.

Die Anschlüsse sind sehr wenige, gerade Thunderbolts hätte ich gerne mehr. Oder eher USB-C.

Erstwelt Probleme...

Die Kiste ist geil, echt geil. Macht was sie soll, einfach fast unentdeckt da stehen, lautlos werkeln und dabei schnell sein...

Was der schnell startet...da ist mein Monitor noch nicht mal richtig wach, da steht der Desktop aus dem Kaltstart schon bereit...

Der Moment in dem du den Kextupdater starten willst um die EFI noch schnell auf allen Volumes homogen zu verteilen weil du was geändert hattest (war noch im Kopf), der Kextupdater dann meckert wegen Systemintegrety Protection...du dann siehst dass du „kein Hackintosh“ hast und überlegst...

...unbezahlbar...zeigt zum Einen die flüssige Übernahme ohne nennenswerten Impact, zum Anderen wie gut der Dicke rennt dank dieser Community.

Also haben beide Seiten alles richtig gemacht.

So darf es bleiben...

Preis - Leistung? TOP!

IMHO natürlich...

Beitrag von „EvilGenius“ vom 1. März 2021, 19:02

Wie ist den der Monitor verbunden ? Via Thunderbolt hatte ich diese Probleme nicht. [kaneske](#)

In Bezug auf die Thunderbolt Thematik, hol dir nen Dock und gut. ☐☐

Beitrag von „kaneske“ vom 1. März 2021, 19:10

Jo hab den per HDMI dran...ich geh mal auf DP, TB3 hat mein Display nicht.

Dock hab ich von OWC ein Thunderbolt 3 Pro morgen hier mit 10Gbe...☐☐

Beitrag von „kiu77“ vom 2. März 2021, 00:06

@[MPC561](#)

Äh, 200W bei einem 27"-Monitor sind ein Ding der Unmöglichkeit.

Auch 200W bei einem Hackintosh sind schwer glaubhaft, wenn man ihn nicht dauerhaft stärker auslastet.

Ich komme da mit dem links stehenden PC auf <50W beim normalen Arbeiten. Selbst der angeschlossene 43"-Monitor schluckt dabei <80W, Insgesamt liege ich also unter 200W, Mein Jahresstromverbrauch bei ca. 10h am PC pro Tag liegt (bei 2 Personen) bei etwa 3000kWh in einem Einfamilienhaus. Der PC hat daran zwar einen Anteil, aber weniger als 50%

Irgendwo ist da ein Mess- oder Denkfehler drin.

Beitrag von „MPC561“ vom 2. März 2021, 00:38

Hast recht hab nochmal gemessen. Der Monitor hat nur 125W (128W-3W). Das Teil ist mal locker 10-11 Jahre, nix LED.



Der iMac 27 2011 hat 140W Leerlauf und ca. 200W Vollast. Sind im leerlauf 265W. Und meine DS1815 hab ich auch im November abgeschaltet. Das hatte ich auch vergessen und deswegen der Verbrauchsrückgang im November im Bild meines ersten Posts.

Beitrag von „kiu77“ vom 2. März 2021, 23:34

[Zitat von MPC561](#)

Hast recht hab nochmal gemessen. Der Monitor hat nur 125W (128W-3W). Das Teil ist mal locker 10-11 Jahre, nix LED.



Der iMac 27 2011 hat 140W Leerlauf und ca. 200W Vollast. Sind im leerlauf 265W. Und meine DS1815 hab ich auch im November abgeschaltet. Das hatte ich auch vergessen und deswegen der Verbrauchsrückgang im November im Bild meines ersten Posts.

Auch das kann m.E. schlicht nicht stimmen. In beiden Fällen nicht. Entweder spinnt Dein

Messgerät oder Du hast was falsch gemacht. Die Leuchtstoffröhren schluckten auch damals bei weitem nicht so viel. Wenn ein iMac 140W im Leerlauf verbrauchen würde, würden die Lüfter voll aufgedreht sein und das dauernd.

Ich bin mir absolut sicher. Immerhin habe ich einen Dr. der Naturwissenschaften...

Beitrag von „MPC561“ vom 3. März 2021, 00:46

Siehe Test von Prad:

[Klick](#)

Prad hat 123W gemessen. Maxangabe von Hersteller 138W.

Das Messgerät hat zweifellos einen Fehler von ein paar Watt.

Quelle Apple: Stromverbrauch iMac 27 Zoll Mid 2011 (hier habe ich nicht selber gemessen):

Siehe [Klick](#)

Hier der Auszug von der Seite für den i5:

Stromverbrauch Wärmeabstrahlung

Inaktiv CPU Max. Inaktiv CPU Max.

139 W 195 W 474 BTU/h 665 BTU/h

Wobei die Maximale Leistungsaufnahme auf bis zu 310W hochgehen kann.

Ich hab übrigens Elektrotechnik studiert...

Beitrag von „Technotron“ vom 3. März 2021, 11:24



Jetzt wird' es interessant...

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 3. März 2021, 12:54

Da ich mein M1 Mac Mini nur kurz hatte, konnte ich das <https://www.maclife.de/news/m1...-ihre-ssds-100118618.html> nicht heraus finden aber die Leute die jetzt ihr M1 schon länger haben, wie sieht es bei euch aus mit dem SSD Verschleiß aus.

Beunruhigend ist das schon, immerhin ist das nicht mehr im Garantiezeitraum, nach 18 Monate die SSD tot ist schon nicht ohne.

Beitrag von „CMMChris“ vom 3. März 2021, 13:06

Das SSD Thema regt mich richtig auf. Nicht wegen dem Bug an sich, sondern weil fast nur falsche Informationen verbreitet werden. Angeblich ist SWAP schuld - nein ist es nicht (eigene Erfahrung).

Angeblich nur ein M1 Bug - nein ist es nicht, Intel Macs haben das vereinzelt auch.

Angeblich sind alle Nutzer betroffen - nein sind sie nicht (eigene Erfahrung und Feedback anderer).

Angeblich ist nur die interne SSD betroffen - nein auch externe Medien sind betroffen (Feedback anderer).

Am Ende also kein großes Thema. Irgendeine Software-Konstellation schlägt da quer. Versuche auf MacRumors herauszufinden was genau daran schuld ist sind leider allesamt im Sand verlaufen, weil jede Pappnase ihren schwachsinnigen Senf dazugeben muss und damit leider keine richtige Zusammenarbeit möglich ist. Ich sehe es gelassen. Wenn es Apple's schuld ist, wird es sicherlich ein Austauschprogramm geben.

Achja, ich bin nicht von der Problematik betroffen, trotz "heavy usage".



```
christopher --zsh --80x24
Last login: Tue Mar 2 21:57:20 on ttys000
christopher@MCPvonCstoper2 ~ % /usr/local/sbin/smartctl -a /dev/disk3 | egrep "
Data|Hours"
Maximum Data Transfer Size:      256 Pages
Data Units Read:                  7,940,643 [4,06 TB]
Data Units Written:               5,400,633 [2,86 TB]
Power On Hours:                   99
Media and Data Integrity Errors:  0
christopher@MCPvonCstoper2 ~ %
```

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 3. März 2021, 13:19

Wenn man es so durchliest, sind nur die M1 mit 8GB RAM betroffen laut Aussage.

Wenn es bei dir nicht der Fall ist Perfekt.

Beitrag von „MPC561“ vom 3. März 2021, 13:25

Na bin mal gespannt. Meinen neuen teste ich heute abend. Ist die Basisausstattung 8/256. Wenn er davon betroffen ist (egal ob Anzeigebug oder echt) geht er zurück. Keine Experimente bei dem Preis, und bei einem AIO SOC, sorry. Da lehn ich mich mal zurück und bin nur Anwender. Gibt ja (soweit ich weiss) noch kein Statement von Apple. Und genau das macht mich eigentlich nervös. Das könnte bedeuten sie analysieren weil es ein ernsthaftes Problem ist.

Ist aber nur herum philosophieren...

Beitrag von „Sascha_77“ vom 3. März 2021, 13:28

Zitat von MPC561

Gibt ja (soweit ich weiss) noch kein Statement von Apple. Und genau das macht mich eigentlich nervös.

Kann ich verstehen. Wenn es nur ein Anzeigebug wäre, hätten sie ja schnell eine Stellungnahme rausbringen können um eben so eine "Unruhe" zu verhindern.

Beitrag von „CMMChris“ vom 3. März 2021, 13:43

Die Unruhe wird hauptsächlich durch die Medien / Blogs ausgelöst die allesamt völlig reißerischen Schwachsinn verzapfen.

Ich empfehle den Topic mal komplett zu lesen: <https://forums.macrumors.com/t...erabytes-written.2284893/>

Dabei bitte die diversen schwachsinnigen Vermutungen und Relativierungen mancher User ignorieren und nur die Fakten berücksichtigen. Da sollte jedem sehr schnell klar sein, dass das kein großes Ding ist. Ne kleine(!) Anzahl von Nutzern hat halt das Problem, verursacht wird es durch irgend eine Art von Software Konstellation.

Ich wiederhole mich nochmal: Das Problem ist weder auf eine bestimmte RAM Ausbaustufe beschränkt noch auf M1 Macs. Es gibt Berichte zu sämtlichen Varianten wo Nutzer das Problem haben oder nicht haben. Auch Nutzer von Intel Macs haben es teilweise. Auch SWAP ist wie gesagt nicht daran schuld. Wenn es das wäre, hätte ich das Problem auch weil ich regelmäßig meine 16GB RAM sprengte. Darüber hinaus gibt es Nutzer, welche nach zwei Wochen Nutzung über 100TBW haben, obwohl sie die Kiste nur zum Surfen genutzt haben. Es ist schlichtweg unmöglich sowas mit dem SWAP File zu schaffen.

Also, Ruhe bewahren und abwarten. Das Spekulieren bringt nichts. Die ersten SSDs haben mittlerweile auch bei 600 TBW den Geist aufgegeben laut Twitter. Spätestens jetzt wird Apple sich die Sache also ansehen müssen und in absehbarer Zeit für Klarheit sorgen.

Beitrag von „Technotron“ vom 4. März 2021, 08:30

Das sehe ich genau so... leider ist das bei den meisten (Apple-)Themen Immer so ein Ding in unserer "Copy/Paste"-Gesellschaft... echt schlimm.

Beitrag von „kexterhack“ vom 4. März 2021, 14:15

Scheint leider so, als wäre meiner betroffen.

Erst 2 Tage jung. Nur 2-3 Progs installiert read bei 225gb und write bei 133gb. Nach einer stunde surfen waren dann 267gb und 182gb auf der uhr, lt. DxDive.

Muss das im terminal mal beobachten und nicht mit thirdparty soft, aber wie chris schon sagte wird apple dann reagieren.

[Bob-Schmu](#) apple gewährt wohl länger schon 2Jahre Garantie und nicht mehr 12monate, also wären 18kein problem. Wobei bei problemen auch nach Garantie Tauschprogramme liefern.

Im Endeffekt wäre es nach einem Jahr oder länger Glück im Unglück ein neues Gerät zu bekommen, mit einem.wieder frischem Akku.

Die AirPods pro wurden mit Ihrem Bug auch nach einem Jahr in ein paar Tagen getauscht.

Mal was anderes, was ich am Rande las, habt ihr DRM Probleme?

Beitrag von „CMMChris“ vom 4. März 2021, 15:15

Völlig unauffällig deine Werte. Warte mal ab wie sich das entwickelt, bevor du, wie so viele andere, voreilige Schlüsse ziehst. Von dem Problem bist du betroffen, wenn du nach einer Woche mehrere oder gar zig TB geschrieben siehst. Was gelesen wurde ist im übrigen wumpe. Auf's Schreiben (TBW = Terabyte Written) kommt es an.

Beitrag von „kexterhack“ vom 4. März 2021, 16:56

Danke ne klar hast du schon Recht.

Mache ja auch keine Panik, wie du schon sagst wenn was ist, wird es was geben.

Fand nur in der kurzen Zeit die GB schon viel. Wir werden sehen.

Beitrag von „CMMChris“ vom 4. März 2021, 17:02

Ich habe in den ersten paar Tagen auch das erste TB voll gemacht. Ist also absolut im Rahmen bei dir.

Beitrag von „biggasnake“ vom 4. März 2021, 17:39

[Zitat von MPC561](#)

Hast recht hab nochmal gemessen. Der Monitor hat nur 125W (128W-3W). Das Teil ist mal locker 10-11 Jahre, nix LED.



Der iMac 27 2011 hat 140W Leerlauf und ca. 200W Vollast. Sind im leerlauf 265W. Und meine DS1815 hab ich auch im November abgeschaltet. Das hatte ich auch vergessen und deswegen der Verbrauchsrückgang im November im Bild meines ersten Posts.

Womit misst du deinen Stromverbrauch? Das würde mich bei meinem Setup ja auch brennend interessieren 😊

Mac Mini M1, 34" MSI UltraWide, Mikro etc.

Beitrag von „MPC561“ vom 4. März 2021, 18:21

[biggasnake](#)

Initial hatte ich mal ein Energy Check 3000 von Conrad zum messen.

Jetzt nutze ich TPlink HS110 schaltbare Steckdosen mit Strommessung um auch Langzeitverbäuche zu loggen.

Ich habe einen Raspberry Pi4 als Downloadserver und Nextcloudserver laufen. Auf dem läuft auch die SW, die die Datenerfassung meiner 3 HS110 Steckdosen macht. Kannst Du dann im Webbrowser anzeigen.

Ich wollte Dir jetzt den Link hier präsentieren zu der SW die ich da einsetze. Aber ich finde die auf die schnelle nicht. War glaube ich von Github.

Gruss,

Joerg

Beitrag von „Sascha_77“ vom 4. März 2021, 18:25

[Zitat von MPC561](#)

und Nextcloudserver laufen.

Hast Du mal Seafiler ausprobiert? Ist Ressourcenschonender.

Beitrag von „biggasnake“ vom 4. März 2021, 18:27

[Zitat von MPC561](#)

[biggasnake](#)

Jetzt nutze ich **TPlink HS110** schaltbare Steckdosen mit Strommessung um auch Langzeitverbäuche zu loggen.

Da hab ich gar nicht mehr dran gedacht, davon sind hier auch 2 Stück von im Einsatz 

Ich klemm gleich einfach mal eine davon hier an die Steckdose und dann schau ich mir das doch mal an 😊

Kann man ja in der "Kasa-App" auslesen, wenn ich mich da nicht täusche.

Beitrag von „MPC561“ vom 4. März 2021, 18:29

[Zitat von Sascha_77](#)

Hast Du mal Seafiler ausprobiert? Ist Ressourcenschonender.

Nein kenne ich nicht. Muss ich mir mal anschauen. Wobei ich gerade überlege Nextcloud als Dockerimage auf dem UnRaid Server laufen zu lassen. Aber wie gesagt ich schaue mir mal an Sascha.

[biggasnake](#)

Ja in Kasa gehts auch aber wesentlich unkomfortabler. Die SW auf dem Pi loggt halt mehr mit weil immer aktiv.

Gruss,

Joerg